



■ **Aktuelle Herausforderungen der internationalen (Entwicklungs-) Zusammenarbeit in Südostasien** von Kristina Großmann

Rolf Jordan, Gunnar Stange (Hrsg.): Aktuelle Herausforderungen der internationalen (Entwicklungs-) Zusammenarbeit in Südostasien. Nothilfe, Wiederaufbau und Entwicklung im Diskurs. Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien, 2012, 182 S., 18 €/Studierende 14 €.

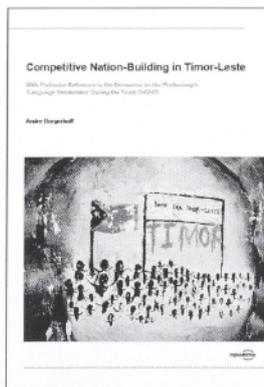
Die herausragende Stärke dieses Sammelbands ist es, entwicklungstheoretische Debatten und Praxiserfahrungen zu verbinden. Diese Verknüpfung ist u. a. deshalb hervorragend gelungen, weil die Autorinnen und Autoren genau wissen, worüber sie schreiben. Zum einen haben sie sich intensiv und kritisch mit Theorien und Paradigmen der Entwicklungszusammenarbeit auseinandergesetzt. Zum anderen kann die Mehrzahl auf langjährige Erfahrungen in der entwicklungspolitischen Arbeit zurückgreifen.

Einleitend beschreibt Rolf Jordan die bundesdeutsche Entwicklungspolitik der letzten beiden Jahrzehnte. Die Beiträge von Martin Hintz und Mario Wilhelm setzen sich kritisch mit zwei Schwerpunktbereichen der Entwicklungszusammenarbeit auseinander: Mikrofinanzinstrumente und die Sicherheitssektorreform

im Rahmen der ASEAN. Weiter widmet sich der Sammelband dem aktuellen Themenkomplex der Entwicklungspolitik im Rahmen von Naturkatastrophen und lokalen Konflikten. In seinem einflussreichen Beitrag verortet Gunnar Stange die Problematik von Interventionen in Konflikt- und Katastrophenkontexten innerhalb internationaler Entwicklungsdiskussionen und verknüpft sie mit praxisrelevanten Ansätzen. Die folgenden drei Länderbeispiele beinhalten Mindanao im Süden der Philippinen (Philipp Buck), Aceh, die nordwestlichste Provinz Indonesiens (Arno Weizenegger) und Birma (Ulrike Bey).

Der Sammelband ist v. a. für alle, die sich wissenschaftlich, in der Praxis oder journalistisch mit dem Thema Entwicklungszusammenarbeit beschäftigen, äußerst zu empfehlen.

Kristina Großmann ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Ethnologie der Goethe-Universität Frankfurt und Vorstandsmitglied der Südostasien Informationsstelle.



■ **Competitive Nation-Building** von Henri Myrntinen

André Borgerhoff: Competitive Nation-Building Timor-Leste. Regiospectra Verlag, Berlin, 2012, 383 S., 29,90 €.

André Borgerhoffs Buch bietet eine umfassende Analyse einiger der inhärenten gesellschaftlichen und politischen Konflikte im

neu-unabhängigen Osttimor. Borgerhoff benutzt v. a. verschiedene dualistische Gegensätze, welche den Diskurs in Osttimor bestimmen: »insiders/outside«, alt/jung, Stadt/Land, portugiesischsprachig/oder nicht usw. Diese Dichotomien sind sowohl im alltäglichen als auch im politischen Diskurs Osttimors sehr gängig. Über sie definieren sich viele Bürger des Landes als Gewinner oder Verlierer in der Zeit nach dem erfolgreichen Unabhängigkeitskampf. Wie ernst diese diskursiven Trennlinien genommen werden, wie sehr die Verteilung der Macht als Nullsummenspiel gesehen wird und welches explosive Potential sie haben, zeigte sich erst neulich wieder nach den Parlamentswahlen, als vermeintliche Anti-Fretilin-Rhetorik als Rechtfertigung für physische Gewaltakte von Seitens Fretilin-Anhängern erhalten musste.

Neben dem Dualismus spielt die komplizierte Sprachpolitik des Landes eine zentrale Rolle bei seiner Analyse der Unabhängigkeitsjahre. Hierbei geht es hauptsächlich um die Frage, weshalb sich das südostasiatische Land für portugiesisch als offizielle Sprache entschieden hat, auch wenn ein Großteil der Bevölkerung der Sprache nicht mächtig ist. Diese Analyse dient dem Autor dazu, verschiedene dichotomische Konfliktlinien der osttimorischen Gesellschaft und Geschichte zu beleuchten. Die Breite der verschiedenen Themen, die über den Sprachdiskurs besprochen werden, ist immens – von einzelnen Biographien und Anekdoten, bis hin zur regionalen Außen- und Wirtschaftspolitik.

Insgesamt bietet das Buch dem Leser/In eine gute und fundierte Grundlage, um die vielfältigen Herausforderungen des Landes und seiner Gesellschaft nachzuvollziehen. Auch wenn das Buch gut lesbar und ver-